

Grundlagendokument:

„Curriculare Grundlagen für eine Weiterbildung im Bereich
Eingangsstufe“

COHEP, April 2009

Status des Dokuments:
Autor:

Vorstand COHEP, 4.2.2009 / 8.4.2009
Projektgruppe Eingangsstufe

Inhalt

| | |
|--|----------|
| Vorbemerkung | 3 |
| 1. Gegenstand | 4 |
| 2. Ziele der Weiterbildung | 4 |
| 2.1. Stufen- und entwicklungsadäquates Lehren und Lernen | 4 |
| 2.2. Bildungsauftrag wahrnehmen und Bildungsinhalte vermitteln | 4 |
| 2.3. Unterricht planen, durchführen und reflektieren - Teamteaching | 4 |
| 2.4. Rollengestaltung und Geschichte der Institutionen | 4 |
| 3. Inhalte der Weiterbildung | 5 |
| 3.1. Stufen- und entwicklungsadäquates Lehren und Lernen | 5 |
| 3.2. Spezifische Bildungsbereiche und Themenfelder | 5 |
| 3.3. Entwicklungen beobachten und fördern - Lernanlässe schaffen | 5 |
| 3.4. Teamteaching, multiprofessionelle Zusammenarbeit und Rollengestaltung | 5 |
| 3.5. Spezifische Arbeitsformen | 5 |
| 4. Umfang der Weiterbildung | 6 |
| Mitglieder Projektgruppe | 7 |

Vorbemerkung

Das vorliegende Dokument ist ein Grundlagenpapier, welches den Pädagogischen Hochschulen als curriculare Hilfe zur Verfügung gestellt werden soll. Es soll dazu dienen, die bereits bestehenden und geplanten Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen, welche auf der Eingangsstufe unterrichten wollen zu koordinieren und auf dieser Basis weiter zu entwickeln.

1. Gegenstand

Das vorliegende Grundlagendokument beschreibt einen curricularen Rahmen für eine Weiterbildung für ausgebildete Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe bzw. Kindergarten-/Unterstufe, die im Bereich der Eingangsstufe tätig sind bzw. sein möchten.

2. Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung im Bereich Eingangsstufe strebt insbesondere folgende Ziele an:

Die Teilnehmenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse für den Unterricht an der Eingangsstufe aufbauend auf ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen ihrer Herkunftsstufe in folgenden Aufgabenbereichen:

2.1. Stufen- und entwicklungsadäquates Lehren und Lernen

Insbesondere sind Lehrpersonen in der Lage,

- Unterricht aufbauend auf Vorwissen und -kenntnissen der Kinder in alters-, entwicklungs- und leistungsheterogenen Gruppen zu gestalten sowie spezifische Bildungsbereiche interdisziplinär zu entwickeln;
- Kinder professionell zu beobachten und zu fördern und entsprechende Fördermassnahmen zu initiieren sowie vielfältige Lernumgebungen bereitzustellen.

2.2. Bildungsauftrag wahrnehmen und Bildungsinhalte vermitteln

Insbesondere sind Lehrpersonen in der Lage,

- den Kindern den Zugang zur Um- und Mitwelt zu eröffnen, d.h. Bildungsbereiche und Themenfelder auf der Grundlage ihres Fachwissens und ihrer fachdidaktischen Kompetenzen aufzubauen und zu vertiefen.

2.3. Unterricht planen, durchführen und reflektieren - Teamteaching

Insbesondere sind Lehrpersonen in der Lage,

- in unterschiedlichen Teamteaching-Formen gezielte kurzfristige Planungen mit den langfristigen Planungen zu verbinden und zu konzipieren;
- ihren Unterricht und ihre Zusammenarbeit zu reflektieren und in multiprofessionellen Teams zusammenzuarbeiten sowie sich an der Schulentwicklung zu beteiligen.

2.4. Rollengestaltung und Geschichte der Institutionen

Insbesondere sind Lehrpersonen in der Lage,

- die Geschichte der Institutionen Kindergarten und Primarschule sowie die Entwicklung der Eingangsstufe und die damit verbundenen Vorstellungen über die Bildungsaufträge auf dem Hintergrund ihrer eigenen Berufs- und Bildungsbiographie zu reflektieren und zu integrieren;
- ihre Rollen kontextadäquat bezogen auf die unterschiedlichen Ansprechpartner zu gestalten.

3. Inhalte der Weiterbildung

3.1. Stufen- und entwicklungsadäquates Lehren und Lernen

- Theoriegeleitete Modelle und Formen des Lernens – insbesondere sozio-konstruktivistische Modelle
- Unterrichten in entwicklungs- und leistungsheterogenen Gruppen
- Umsetzungsmöglichkeiten eines individualisierenden und differenzierenden Unterrichts, insbesondere die Gestaltung von Spiel- und Lernumgebungen
- Formen der interdisziplinären Unterrichtsplanung, die vom Vorwissen der Kinder ausgeht
- Theorien der Raumgestaltung und Einflussfaktoren der Raumgestaltung bezogen auf das Lernen

3.2. Spezifische Bildungsbereiche und Themenfelder

- Möglichkeiten des stufenspezifischen interdisziplinären Unterrichts
- Unterricht in Bildungsbereichen und Themenfeldern basierend auf den Grundlagen von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken sowie den entsprechenden Lehrplänen

3.3. Entwicklungen beobachten und fördern - Lernanlässe schaffen

- Modelle und wissenschaftliche Beschreibungen von Entwicklungsverläufen
- Grundlagen einer teilnehmend-beobachtenden und forschenden Haltung; Formen der Beobachtung
- Förderdiagnostische Instrumente
- Entwicklungs- und Förderplanung, Gestaltung entsprechender Förderangebote und Lernanlässe
- Lebenswelten der Kinder und deren Auswirkungen auf die Bildungschancen der Kinder - Bedeutung des soziokulturellen Kontextes

3.4. Teamteaching, multiprofessionelle Zusammenarbeit und Rollengestaltung

- Instrumente zur Gestaltung der Zusammenarbeit, des Wissensmanagements und der Reflexion des Unterrichts, Intervisions- und Reflexionsformen im Team
- Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team und Teamteaching-Formen
- Rollen, Rollenerwartungen und Rollenklärung in der Zusammenarbeit
- Geschichte der Institutionen Kindergarten und Primarschule und Auseinandersetzung mit der eigenen Berufs- und Bildungsbiographie
- Grundkenntnisse zur Planung und Begleitung von Projekten und Innovationen

3.5. Spezifische Arbeitsformen

Neben den in Weiterbildungen üblichen Arbeitsformen (wie Input/Referate, Reflexion, Lektüre, Gruppenarbeiten) kommen spezifische Arbeitsformen wie Lernpartnerschaften, Leistungsnachweise im Team und weitere Zusammenarbeitsformen zum Tragen, damit die Ansprüche des Teamteachings und des kooperativen Arbeitens bereits in der Weiterbildung angemessen erfahren werden können.

4. Umfang der Weiterbildung

Als Umfang für die Weiterbildung (inklusive Selbststudium und Praxis) empfiehlt die Projektgruppe mindestens 15 Kreditpunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System ECTS (Workload: 450 Arbeitsstunden).

Im Weiteren wird von der Projektgruppe empfohlen, dass bereits absolvierte, für die Erlangung des Zertifikats relevante Studienleistungen, die im Rahmen der bestehenden Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonen besucht wurden, angemessen angerechnet werden (Anerkennung sur dossier).

Mitglieder Projektgruppe

- Pia Hirt, PH FHNW (Vertretung Kommission Weiterbildung)
- Albert Tanner, PHBern (Vertretung Kommission Ausbildung)
- Susanne Häuselmann, HfH
- Barbara Sörensen Criblez
- Dorothea Tuggener Lienhard, PHZH

Herausgeber

COHEP
Thunstrasse 43a
CH-3005 Bern
www.cohep.ch

Publikation

Website COHEP